

Ort und Datum des Poststempels.

Tit. katholisches Pfarramt

Tobel

Hochw. Herr Pfarrer!

Die katholischen Institutionen sind heute um ein praktisch segensvoll wirkendes Werk reicher geworden.

Am 23. Oktober 1922 kaufte die „Sanitas“, ein Glied des schweizerischen katholischen Volksvereins, das Hotel „Splendid“ in Davos zum Betriebe eines Lungenanatoriums. Hotel „Splendid“ liegt in sonniger und geschützter Lage im sogen. englischen Viertel zwischen Davos-Dorf und Davos-Platz und kann mit 72 Betten in Betrieb gehalten werden. Die „Sanitas“ hat die Leitung den Schwestern von Heiligkreuz übertragen. Ein eigener Geistlicher sorgt für die Vermittlung der religiösen Bedürfnisse mit täglicher hl. Messe in der Kapelle des Hauses. Die ärztliche Leitung ist einem Spezialarzt für Lungenkranke in Davos übertragen. Den Patienten steht die Wahl eines Pensionspreises von Fr. 5.— bis Fr. 8.— offen, je nach Auswahl der Zimmer.

Zur Sicherung des Betriebes garantieren die in den Kantonen gebildeten Komitees, deren Vertreter wir hier beifügen, sowie die Krankenkasse „Konkordia“ des schweizerischen katholischen Volksvereins, mit den erforderlichen Einzahlungen.

Die „Sanitas“ wendet sich hiermit an die katholischen Pfarrämter der Schweiz in der Absicht, Ihnen von der Errichtung einer neuen Institution zur Heilung unseres Volkes und insbesondere zur Erhaltung des katholischen Bevölkerungsteiles Kenntnis zu geben und bittet Sie, bei der Zuwendung von Patienten aus Ihrem Wirkungskreis sich des Lungenanatoriumsvereins „Sanitas“ in Davos zu erinnern und allfällige Anmeldungen im frühesten Stadium der Entwicklung der Krankheit in Verbindung mit dem Arzt an die zutreffende untenstehende Anmeldestelle zu machen.

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet

Im Auftrage der

Betriebskommission des Lungenanatoriumsverein „Sanitas“:

Frau F. v. Streng

Anmeldestellen:

1. **Aargau:** Frau Winistöfer, Präsidentin des aarg. katholischen Hilfsverein in Hägglingen.
2. **Basel:** Sekretariat des katholischen Frauenbundes, Totengässlein 14.
3. **Obwalden:** (vorläufig) Herr Dr. K. Amberg, Apotheker, Engelberg.
4. **Schwyz:** HH. Pfarrer, Odermatt.
5. **St. Gallen:** Frau Winterhalter-Eugster.
6. **Thurgau:** (vorläufig) Frau Nationalrat von Streng, Sirnach.
7. **Zürich:** Frau Ingenieur Stockmann, Voltastrasse 2, Zürich 7.
8. **Konkordia:** Zentralverwaltung der Krankenkasse Konkordia, Luzern, Sempacherstrasse 26.

NB. Die hochw. Bischöfe der Diözesen **Basel, St. Gallen** und **Chur** haben das Unternehmen zur Zeit da es noch im Hotel „Albula“ betrieben wurde, mit ihrer Empfehlung versehen. (Datiert vom 5. Nov. 1916, 24. Okt. 1916 und 30. Okt. 1916).